

# Strandarena in Scharbeutz: Baukosten explodieren

Bauwerk doppelt so teuer wie 2024 angegeben – Gemeinde will Vorhaben jetzt national ausschreiben

**SCHARBEUTZ.** Sie war mal ein beliebter Ort für Trauungen, Hochzeits- und Erinnerungsfotos: die Strandarena in Scharbeutz. Doch die Sturmflut im Oktober 2023 hatte der hölzernen Plattform gegenüber der Strandkirche schwer zugesetzt. Sie musste abgerissen werden. Ein Neubau ist geplant – allerdings sind die Kosten gegenüber ermittelten Zahlen von vor einem Jahr enorm gestiegen.

Die reinen Baukosten für die Strandarena lagen laut Verwaltungsvorlage im September 2024 bei knapp 300.000 Euro. Jetzt soll der Neubau mit 604.570 Euro mehr als das Doppelte kosten.

Diesen Sprung erklärte Andreas Geist, Fachbereichsleiter Tiefbau, im Tourismusausschuss mit dem „enorm gestiegenen Stahlpreis“ für die Stützen des Bauwerks sowie für die hohen Kosten für das Bongossi-Holz. „Er liegt bei rund 5000 Euro pro Kubikmeter“, so Geist.

Insgesamt hat die Gemeinde Scharbeutz für die Beseitigung von Sturmschäden einen Reparaturbedarf von 657.040 Euro angemeldet. Aus dem Programm Soforthilfen Flutkatastrophe Ostsee erhält sie 492.780 Euro. Diese Förderung kann nicht weiter erhöht werden. Allerdings darf Scharbeutz nicht ausgeschöpfte Beträge für andere Reparaturarbeiten, beispielsweise für die Ausbesserung von Strandzufahrten und Ersatzpflanzungen in Dünen, mit den erhöhten Kosten



Das Sturmhochwasser im Oktober 2023 setzte der Strandarena, die direkt gegenüber der Strandkirche lag, heftig zu. Ihr ehemaliger Standort ist abgesperrt. Foto: Ulrike Benthien

für den Arena-Neubau verrechnen. Der Gesamtbetrag für Erneuerungs- und Wiederherstellungsarbeiten liegt damit bei 764.570 Euro. Abzüglich der Förderung bleibt eine Summe von 107.530 Euro, die die Gemeinde tragen muss.

Was tun? Die Mehrkosten übernehmen? Die Strandarena nicht wieder aufbauen und stattdessen an der Stelle einen kleinen Platz anlegen und mit Bänken versehen? Oder die Arena ver-

kleinern, sodass die kalkulierten Baukosten ausreichen?

Den Ausschuss-Mitgliedern war die angespannte finanzielle Situation der Gemeinde wohl bewusst, aber auch „die Wichtigkeit des Platzes, auf dem viele Trauungen und Konzerte stattgefunden haben“, so Joerg Schmeck-Brede (SPD). Er störte sich wie Diana Rößen (WUB) allerdings daran, dass nur ein Angebot für den Arena-Neubau vorgelegen hatte.

„Keine andere Firma war bereit, ein Angebot abzugeben. Und diese hat es nur getan, weil sie schon seit Jahren für uns tätig ist“, erläuterte Andreas Geist. Auch Grüne und CDU wünschten sich weitere Preisangebote. Der Neubau soll jetzt national ausgeschrieben werden. Weil das nur erfolgen darf, wenn das Geld bereitsteht, wird die Summe von 107.530 Euro im Nachtragshaushalt eingestellt, jedoch mit einem Sperrvermerk versehen. **BEN**

# Käse-Tradition, die 1890 auf Fehmarn begann

Die Molkerei Rücker wird nach 135 Jahren Eigenständigkeit vom Meggle-Konzern übernommen

**OSTHOLSTEIN/WISMAR.** Die Molkerei Rücker ist seit 135 Jahren am Markt. Edamer, Butter und Co. führten zum Geschäftserfolg des Familienbetriebs, der seinen Sitz inzwischen in Wismar und Aurich hat. Jetzt folgt die Übernahme durch Meggle, einen Großkonzern aus dem oberbayerischen Wasserburg am Inn. Damit endet auch ein Stück Ostholsteiner Geschichte. Denn alles begann Ende des 19. Jahrhunderts auf Fehmarn, ehe Rücker vor 31 Jahren Oldenburg verließ.

Im Jahr 1890 gründete Eduard Wilhelm Rücker die Molkerei Rücker in Vaddersdorf auf Fehmarn, um Käse und Butter herzustellen. Der Tilsiter wurde das Markenzeichen des Betriebs. Sohn Gustav pachtete eine zweite Meierei auf Fehmarn. 1932 ging es dann aufs Festland nach Altgalendorf. Der Edamer wurde zum Topprodukt der Molkerei, die immer weiter wuchs.

Paul Rücker trat 1958 in die Fußstapfen seines Vaters Gustav, verarbeitete damals mit fünf Angestellten etwa 1,7 Millionen Kilogramm Milch pro Jahr. 1964 übernahm Paul Rücker eine Privatmeierei in Oldenburg. Heutzutage steht dort im Bereich Meiereiweg/Göhler Straße das Finanzamt. Der Firmenchef kaufte eine Molkerei nach der anderen, unter anderem in Heiligenhafen und 1974 dann auch in Aurich/Ostfriesland.

Der Betrieb stieg in die Produktion von Hirtenkäse ein, exportierte die Ware in den Nahen und



Klaus Rücker übergibt die Molkerei an den Konzern Meggle. Foto: Adele Marschner/Ostsee-Molkerei

Mittleren Osten. Große Lkw gehörten in Oldenburg zum Stadtbild. Weitere (damals noch Nilschen-) Produkte rückten in den Fokus. 1991 begann die Molkerei Rücker in Aurich mit der Produktion von Mozzarella. Das alles waren Meilensteine auf dem Weg zu einer der erfolgreichsten Privatmolkereien Deutschlands.

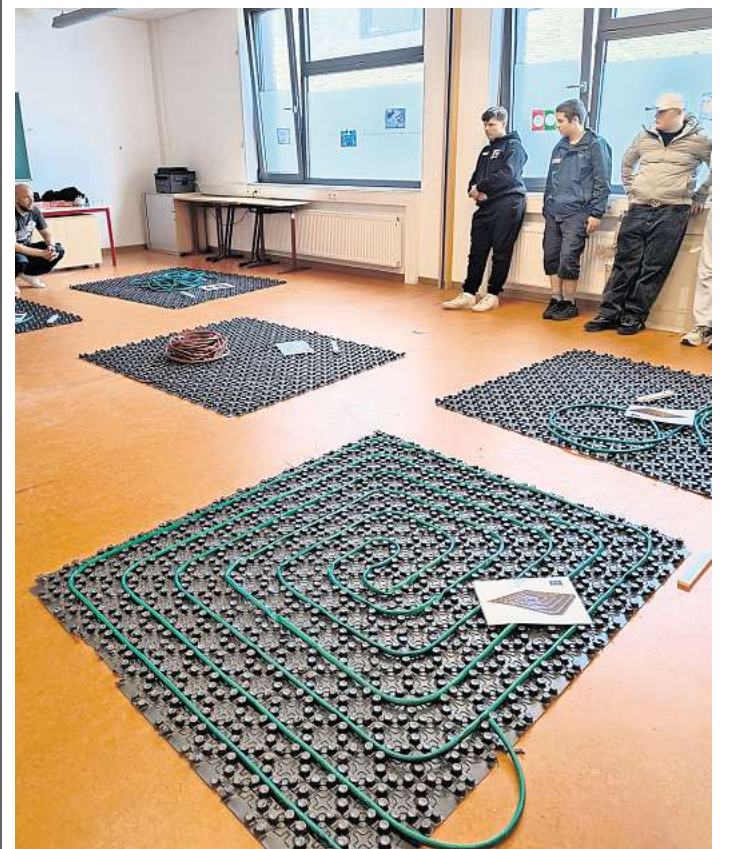
Eigentlich wollte die Firma Rücker sich in Oldenburg vergrößern. Allerdings kam dies nicht zustande und so verließ die Molkerei schließlich Ostholstein und

wechselte den Standort, zog 1994 nach Wismar.

Das Unternehmen erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 500 Millionen Euro und beschäftigt in Aurich und Wismar etwa 615 Mitarbeiter. Jetzt übernimmt die Meggle Holding die Familienmolkerei. Der Konzern macht mit Butter, Milchprodukten, gefüllten Backwaren sowie Käse Umsätze von etwa 1,4 Milliarden Euro im Jahr und hat rund 2500 Mitarbeiter. „Mit Rücker gewinnen wir ein gesundes Unternehmen hinzu, das nicht

nur eine beeindruckende Geschichte, sondern auch eine hohe Expertise und Innovationskraft in der Käse- und Milchverarbeitung mitbringt“, erklärt Matthias Oettel, CEO der Meggle Holding SE.

„Wir sind zuversichtlich, dass unser Unternehmen hier eine gute Heimat finden wird“, sagt Klaus Rücker, in vierter Generation geschäftsführender Gesellschafter. Sein Vater Paul blieb Ostholstein bis zu seinem Tod 2012 verbunden und hatte ein Haus am Eutiner See. **MBI**



Die Neuntklässler der Cesar-Klein-Schule in Ratekau erhielten bei der „Handwerker-Live-Stunde“ der Peter Jensen Stiftung aus Hamburg spannende Einblicke in die Welt der Heizungs-Sanitär- und Klimatechnik. Foto: ICS-Schule

## Handwerk live im Schulunterricht

**RATEKAU.** Die Neuntklässler der Cesar-Klein-Schule in Ratekau erhielten bei der „Handwerker-Live-Stunde“ der Peter Jensen Stiftung aus Hamburg spannende Einblicke in die Welt der Heizungs-Sanitär- und Klimatechnik. An interaktiven Stationen planten die Jugendlichen Badezimmer am Tablet, verlegten eine Fußbodenheizung und fertigten kleine Werkstücke wie Bilderrahmen oder Kupferherzen an.

Neben der Praxis bekamen sie auch Einblicke in die verschiedenen Ausbildungswege. Lehrer und Organisatoren sprachen von einer sehr gelungenen Veranstaltung, die den Schülerinnen und Schülern wertvolle Impulse für ihre Berufsorientierung gab. Und: Handwerk ist alles andere als langweilig, die Aktion hat richtig Spaß gemacht – so die Meinung der Schülerinnen und Schüler.

**Duschkabinen**  
der Extraklasse

Wir fertigen hochwertige Ganzglasduschen, individuell nach Maß, exklusiv für Ihr Badezimmer.

Mehr Infos hier!

Rufen Sie uns einfach an!

GLASEREI MEWS

0451/73730 SONI

**Herzinfarkt:**  
Jede Minute zählt!

sofort **112**

Bei starkem Druck oder brennenden Schmerzen im Brustkorb, die über 5 Minuten anhalten und in Arme, Schulterblätter und Hals ausstrahlen können – dringender Verdacht auf Herzinfarkt.

Was Sie über den Herzinfarkt wissen müssen:  
[www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

Deutsche Herzstiftung

Vogtstraße 50  
60322 Frankfurt am Main

Präsentiert von den Lübecker Nachrichten LN

**LÜBECK PROMS LAST NIGHT**

KlassikPhilharmonie Hamburg  
Russell Harris, Dirigent

MUK LÜBECK  
SO 12.10.25 18:00 UHR

Informationen & Tickets: 0451 / 7904 - 400

MUSIK- UND KONGRESSHALLE LÜBECK

Tickets buchen